Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design**

Band (Jahr): **7 (1994)**

Heft 5

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

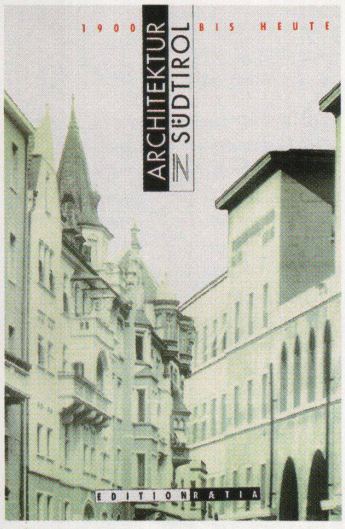
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Südtirol entdecken

Was wissen wir von Südtirol? Wer dort wandert, ist vorab einmal beeindruckt von der unendlich grossen Zahl überladener, geschnitzter Häuschen mit grossen Balkonen und allerhand Zierrat. Alles tut archaisch und authentisch, ist aber anders als hierzulande konzentriert. Griffige Raumplanung hat die Zersiedelung etwas gebremst. Hinten in den Tälern dann stösst man auf phänomenale Kraftwerkbauten, Stromschlösser aus der Aera des Faschismus. In Bozen Zeugen des Preises des Faschismus: Die Stadt war am Ende des Zweiten Weltkriegs neben Treviso die am meisten zerstörte in Oberitalien. Der Aufbau musste rasch gehen. Übriggeblieben ist im Zentrum der Siegesplatz mit dem Siegerdenkmal aus dem Ersten Weltkrieg. Südtirol war Mussolinis Probe- und Lieblingsbühne für Architektur. Natürlich gibt es auch Zeitgenössisches. Es ist aber rar, denn erst 1972 begann sich so etwas wie eine neue regionale Identität zu bilden. Südtirol wurde autonome Provinz. Schulhaus und Gemeindebauten begannen anders auszusehen. Einfamilienhäuser, Gewerbebauten im neuen Stil, geprägt von dem, was in Regionen wie dem Vorarlberg und der Schweiz läuft, entstanden. Und wie steht's mit dem Bauen für den Tourismus. Der Tirolerstil grassiert. Einsamer Rufer in der Wüste ist das Hotel Paradiso von Gio Ponti im Martelltal, entstanden 1936. Aber es regt sich einiges. Ein Zeichen dafür ist auch, dass die Architektenkammer der Provinz Bozen einen Architekturführer herausgegeben hat. Auf 300 Seiten wird eine recht unbekannte Provinz vorgestellt. GA

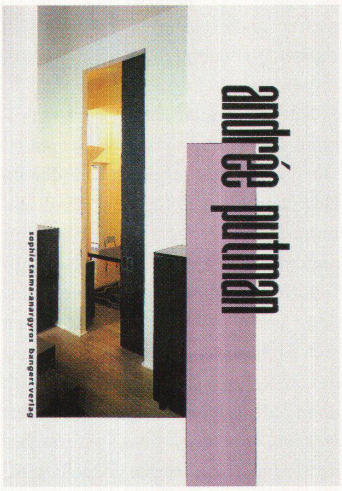


Architektur in Südtirol 1900 bis heute. Edition Raetia, Bozen 1993. 30 Franken.

Gut geformt

«Ich mache nie etwas, das Schmuck wäre; ich mache Werkzeuge für das Leben.» Soviel zum Arbeitsverständnis des Designers Richard Sapper, dessen Produkte wie die Tischleuchte Tizio (Artemide), die Espressomaschine 9090 (Alessi) und das Radio TS 502 (Brionvega) zu Kultobjekten avancierten. In Deutschland geboren, hat Richard Sapper in Italien Karriere gemacht. Der Gestalter und Ästhet wird von Uta Brandes, Autorin unter anderem auch für Hochparterre und Lehrerin für Design-Theorie an mehreren Hochschulen, vorgestellt. Das Buch beschreibt Hintergründe von Gegenständen und zeigt die Verbindungslinien, Beziehungen und Eigenwilligkeiten des Designs im Unterschied etwa zur Ingenieurarbeit. Interviewtexte, ein Werkverzeichnis, Fotografien und Skizzen runden diesen Band ab. Die Raymond-Loewy-Stiftung zur Förderung zeitgemässen Industriedesigns hat Richard Sapper mit einem Design-Preis geehrt und zu diesem Anlass dieses Buch herausgegeben. NS

Uta Brandes, Richard Sapper: Werkzeuge für das Leben, Steidl Verlag, Göttingen 1993. 49,40 Franken.



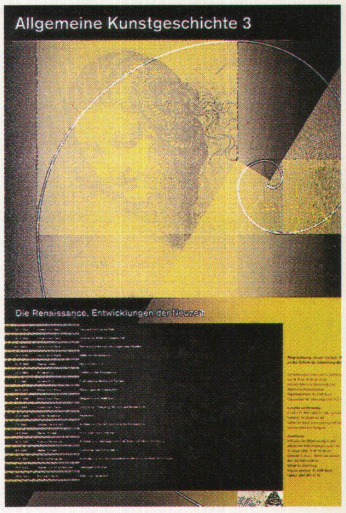
Grande Dame

Für Geschichten kann sich die französische Designerin Andrée Putman besonders begeistern. Zu entdecken sind sie überall: im Gesicht eines Menschen, in Gemälden, in Theaterdialogen oder in der Musik. Das Vernommene verarbeitet sie zu Entwürfen. Mit Innenarchitektur drückt sie ihre Vorstellungen von Raum, Rhythmus, Farbe, Licht und Komposition aus. Andrée Putman gehört zu den grossen Persönlichkeiten der aktuellen Innenarchitektur. Ihre 50 wichtigsten Projekte, vom Firmensitz bis zur Privatwohnung, hat die Pariser Designautorin Sophie Tasma-Anargyros in einem Buch zusammengefasst. Ein intimes Bild über die Denk- und Arbeitsweise der Innenarchitektin ist dabei entstanden. NS

Sophie Tasma-Anargyros, Andrée Putman, Bangert Verlag, München 1993. 112 Franken.

Grösser und schwerer

Anton Stankowski zählt zu den Grossen der Grafik. In den achtziger Jahren hat er zusammen mit Karl Duschek eine Aufsatzsammlung im Buch «Visuelle Kommunikation» herausgegeben. Jetzt liegt seine zweite Auflage vor. «Erweitert, überarbeitet und verbessert» verspricht der Untertitel. Vorab fällt auf: Man wählte ein grösseres Format, und siehe da, das Buch erscheint ganz und gar neu, grosszügiger, weitläufiger, obschon der Satz und die Bilder über weite Strecken 1:1 übernommen worden sind. Das ist natürlich bei Texten aus dem Trückli der ewigen Wahrheiten von Otl Eicher oder von Abraham Moles problemlos. Bereichen wie «Industrial Design», wo sich seit der ersten Fassung technologisch und ökonomisch einiges getan hat, hätte eine Überarbeitung wohl nützen können. Natürlich bleibt das wichtige Buch nicht im Redesign und Formatstrecken stecken. Fred Oed hat das Kapitel über neue Medien aktualisiert. Ein neues, lesenswertes Kapitel über Grafik und Computer ist dazu-



Plakat von Michael Renner

gekommen, geschrieben von Michael Renner. Er stellt da seine Erfahrungen in Amerika vor (HP 11/89) und zeigt, was er heute als Grafiker und Lehrer an der Schule für Gestaltung in Basel treibt. (HP 12/92). GA

Anton Stankowski und Karl Duschek. Visuelle Kommunikation. Dietrich Reimer Verlag, Berlin 1994. 148 Franken.